

## Kleist und andere Klassiker

Margit Weihe's theater im e.novum geht ins zehnte Jahr



Leere Stühle beim theater im e.novum kennt Margit Weihe nur an Proben Tagen.  
Foto: a/t&w

oc Lüneburg.

Jetzt will sie eine Woche nichts vom Theater hören. Pause, abschalten, Familie. Sagt sie. Aber Margit Weihe wird wohl auch im Kreis der Familie über ihr theater im e.novum reden, obwohl es eigentlich nicht einmal etwas zu bereden gibt. Denn es läuft gut wie eh und je. "Das Theater hat eine 90-Prozent-Platzauslastung", sagt Margit Weihe, und die Warteliste für Mitspieler umfasst nach wie vor sagenhafte 260 Namen. Und das, obwohl seit diesem Herbst mit dem Jungen Theater als vierter Sparte des Theaters Lüneburg echte Konkurrenz beim Kampf um junges Publikum besteht.

"Es ist zu früh, um zu sagen, ob sich die neue Situation auf uns auswirkt", sagt Margit Weihe. Das kommende Frühjahr könne da relevant werden, "denn da laufen meine Jugendstücke". Drei sind es. Zunächst "fallen stones", ein Stück über Mauern in den Köpfen. Gespielt und entwickelt vom Jugendensemble V, inszeniert von Alexander Köpp. Premiere: 27. Februar.

Für junge Menschen ab 14 Jahre folgt am 17. April Frank Wedekinds "Frühlings Erwachen", bearbeitet und in der Regie von Margit Weihe. Und schließlich, empfohlen ab 16 Jahre, kommt Kleists "Penthesilea" auf die Bühne, ab 29. Mai. Margit Weihe wird das Drama kürzen und bearbeiten, aber Kleists Sprache belassen. "Das ist unser ehrgeizigstes Projekt im kommenden Halbjahr", sagt die Theatermacherin, die ihre Teams systematisch aufbaut: Die rund 130 Kinder und Jugendlichen beginnen mit dem Märchen, kommen ins Stück für die etwa Achtjährigen, entwickeln später ein eigenes Projekt und spielen schließlich in einem Klassiker mit.

Eine ganz andere Art Klassiker ist die Jugend-Soap "SiX-Pack": Die siebte Folge naht, am 4./5. Februar. Danach dürfte die "Schröderstraßen-WG" Aus- und Einzüge verzeichnen, denn mehrere Mitspieler machen 2010 ihr Abi.

Zwei Stücke aus diesem Jahr laufen 2010 weiter: zum einen ab 17. Januar "Robin Hood" (ab acht Jahre) und ab 6. Februar die Bürosatire "Bandscheibenvorfall". Wie stets füllen Gastspiele das Programm auf, allen voran halten die Improvisations-Künstler der "Steifen Brise" dem Theater die Treue - sie kommen am 20. Februar und 15. Mai. Auch die "Bösen Schwestern" rollen erneut an, am 7. Mai geht es um "Heintje, Herzen, Hummelflug". Etliche Gastspiele für Kinder ergänzen das Programm, das jetzt als "Flyer" im Umlauf ist, und am Freitag, 5. März, heißt es "Clowns on Tour 2010". Beim Gastspiel der Mainzer Schule für Clowns mischt Imke Deckert mit. Sie gehört zu denen, die bei Margit Weihe den Weg auf die Bühne fanden und dem Metier treu bleiben.

Zum Erfolg der Arbeit, die im November 2010 ihr erstes Jahrzehnt feiern wird, gehört der familiäre Charakter, über den Margit Weihe sagt: "Es weht ein bestimmter Geist in unserem Theater." Sie spricht davon, dass alles mit dem Herzen gemacht werden muss und von Faktoren wie Verlässlichkeit und Verantwortung. Der Erfolg gibt ihr recht.

Aber jetzt ist das Wort "Theater" eine Woche lang verboten. Um sich auch künftig zu entlasten, überlässt Margit Weihe ab sofort den Vorverkauf des theaters im e.novum der LZ-Veranstaltungskasse, Am Sande. Letzte Ausnahme ist die laufende Produktion "Robin Hood".